

Küsterbrief

Ausgabe 1/2020

für die Monate

Dezember 2019 • Januar 2020, Februar 2020 • März 2020



Protestante

Evangelische Kirche



Inhalt dieser Ausgabe

Die Autoren dieser Ausgabe:

Seite 3	„Der Klang der Advents- und Weihnachtszeit“	 Alexandra Wietfeld
Seite 5	... Ooohhh, schon bald Weihnachten ...	
Seite 7	Fortbildung 2019 auf Langeoog	
Seite 8	Sehtraining / Palmieren	 Volker Jentzsch
Seite 9	Die Übung	
Seite 10	Küsterin „in action“!	
Seite 12	Außerordentliche Sitzung / Sommerfest	 Antje Fahrenholz
Seite 13	Wir gratulieren zum Ehejubiläum	
Seite 14	Mitgliedschaft	
Seite 17	Der Vorstand informiert	 Dagmar Wanschura
Seite 18	Wir gratulieren	
Seite 20	Erklärung zur Veröffentlichung von personenbezogenen Daten	 Jürgen Michaelis
Seite 21	Losungen	
Seite 22	Sponsoren	
Seite 27	Adressen	
Seite 28	Impressum	 Britta Vollers-Wohlmann

Der Klang der Advents- und Weihnachtszeit



Alexandra Wietfeld

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben wir Advent. Wir bereiten uns in dieser Zeit auf die Ankunft Jesu vor.

Jesus, der nicht von Pauken und Trompeten begleitet das Licht der Welt erblickt, sondern in einfachsten Verhältnissen auf die Welt kommt, an einem provisorischen Ort. Und ich stelle mir vor, dass Maria ihm ein Lied zur Beruhigung vorsummt, während sie ihn im Arm wiegt, und später ein Hirte vielleicht eine kleine leise Weise auf seiner Flöte spielt, als er das Kind in der Krippe sieht: ehrfurchtsvoll vor dem verheißenen König, voller Rücksicht auf das Neugeborene, vielleicht auch ein zaghaftes Lied, weil die Hoffnung so klein und zerbrechlich vor ihnen liegt.

„Stille Nacht, heilige Nacht!“

Kein lautes Treiben.

Wie passt es da zusammen, wenn die Adventszeit, unsere Zeit der Vorbereitung und des (Er-) Wartens so laut und trubelig ist, in den Geschäften in Endlosschleife die Weihnachtspopsongs gespielt werden?

Ich entdecke immer mehr das Leise dieser Zeit. Der Advent ist eine Zeit der Einkehr, eine Fastenzeit (kaum vorstellbar zwischen all den Lebkuchen, Marzipankartoffeln, Spekulatius ...). Und doch ist es möglich. Dazu müssen wir aufmerksam sein um zu entdecken, was im Advent alles anklingt.

Gehen wir mit der Bibel durch den Advent, so klingt zu Beginn die Stimme des Predigers; „In der Wüste bereitet dem

Herrn den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserem Gott!

(Jesaja 40,3)

Da wird eine überraschende Zukunftsmusik gespielt, als Maria verkündet wird, dass sie Gottes Sohn gebären wird. Sie antwortet mit ihrem Lobgesang und singt ein Bekenntnis zu ihrem Gott, „denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist“ (Lukasevangelium 1, 49).

Wenn es darum geht aufzuzeigen, was Gottes Sohn für diese Welt bedeuten wird, dann wird auch mal auf die Pauke gehauen: Jesus wird der Thron Davids versprochen. Im Lukasevangelium 1, 52 heißt es noch deutlicher, dass er Mächtige vom Thron stürzen wird und Niedrige erheben wird. Das ist eine Ansage mit Fanfaren.

An Heiligabend hören wir dann ergriffen die Worte der Weihnachtsgeschichte. Wenn die Engel den Hirten von der Geburt Jesu verkünden und ihnen eine Zukunft aufzeigen („Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“), die ausgerechnet ihnen, den armen und schlecht angesehenen Hirten, zugesagt wird, dann klingen da plötzlich ganz neue Töne an. Bestehendes wird in Frage gestellt, Hoffnung wird gesät, eine Zukunft wird gemalt, die Neues verheißt, die Mut macht. Und es ist, als ob

den Hirten eine kleine Melodie ins Herz gelegt wird, die sie zur Krippe leitet und bis heute nachklingt. Mit unseren Weihnachtsliedern stimmen wir bis heute ein in diese Melodie der Hoffnung ein und singen davon, was in dieser besonderen Nacht geschehen ist.

Noch sind wir in der Adventszeit. Da tut es gut, mal innezuhalten, still zu werden und

auf die leisen Töne zu achten. Und dann aber auch bereit zu sein und einzustimmen, wenn es anschwillt zu einem kräftigen, überzeugten und feierlichen „Tochter Zion, freue dich!“
Ich wünsche Ihnen eine klingende und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Alexandra Wietfeldt



Foto: pixabay - Matthias Böckel

... Ooohhh, schon bald Weihnachten...



Vor einigen Tagen wurde ich von meiner Frau darauf hingewiesen, dass wir für unseren neuen Küsterbrief – Weihnachtsausgabe 1/20 ein Grußwort und meine Gedanken über Weihnachten benötigen.

Nun ist es soweit, denn der Redaktionsschluss ist schon überzogen. Ausgerechnet heute ist ein kalter, regnerischer Herbsttag, Schmuddelwetter eben. Die Mitmenschen sind in ihren Gärten, fegen Laub und schneiden ihre Hecken, Sträucher und Rosen zurück. Sie machen den Garten „winterfest“ wie der Volksmund sagt. Ich schaue aus dem Fenster meines Wohnzimmers und es fällt mir schwer, mich innerlich auf Weihnachten einzulassen, Tannenduft, gebackene Plätzchen und ein selbst gebasteltes Lebkuchenhaus meines Enkels, glänzende Kinderaugen vor bunt verpackten Päckchen... Bei jedem Blick in den trüben Herbsttag lösen sich die Bilder auf, wollen sich nicht fassen lassen, schon gar nicht in Wörter und Sätze. Nein ich schaffe es nicht. Ich kann mit Weihnachten heute so gar nichts anfangen? Mit Schreck wird mir deutlich, was ich soeben gedacht habe: „Ich kann mit Weihnachten heute so gar nichts anfangen?“ Und warum? Weil der Tannenduft nicht in die Nase steigt und der Stress, die Jagd nach den passenden Geschenken noch nicht nach mir greift. Ich werde nachdenklich! Zugegeben, ich mag weihnachtliche Dekorationen, ich mag Überraschungen für Menschen, die mir nahestehen, ich mag Vorbereitungen für die Adventstage und Gottesdienste am Heiligen Abend... es hat mir immer viel Freude bereitet. Aber macht „das“ denn Weihnachten für mich aus? Ist „das“ wirklich alles, was Weihnachten bedeutet? Nein, da war doch sonst noch mehr in mir. Gott hat uns seinen Sohn geschickt, als Licht in der Welt, als Zeichen seiner Liebe und Vergebung. Das Licht in der Welt, ja es ist da, auch für mich wahrnehmbar. Oft vergesse ich in der Hektik des Alltags diese Gewissheit und dass es an mir liegt, dieses „Licht der Welt“ anzunehmen und durch mein Tun und Handeln zum Leuchten zu bringen und nicht nur am Heiligen Abend! Weihnachten...

Wie schön, dass ich durch den Anstoß meiner Frau, Weihnachtsgedanken zu formulieren, innehalten musste und mich besinnen konnte. Ich freue mich darauf, auch in diesem Jahr, die Geburt Jesu Christi feiern zu dürfen.

Im Namen des Vorstandes der Bremischen Küstergemeinschaft wünsche ich Euch und Euren Lieben von ganzen Herzen, eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit und für das „Jahr 2020“ viel Kraft, Gesundheit, mehr Ruhe und Erholungsphasen, viele gute Begegnungen mit Gott und den Menschen.

Gott halte seine schützenden Hände immer über uns.

Euer Volker Jentzsch

Mein Schutzengel fragte mich:

„Was ist dein Wunsch für das nächste Jahr?“

***Ich sagte: „Pass immer gut auf die Menschen auf,
die mir am Herzen liegen.“***

Quelle: [pinterest.de](https://www.pinterest.de)



Foto: pixabay - S. Hermann & F. Richter

Fortbildung 2019 auf Langeoog

Eine Woche für Seh Sinn und Seele



Antje Fahrenholz

Vom 2.- 7. September 2019 haben 23 Küster/innen- und Hausmeister/innen gelernt, wie die eigene Sehkraft intensiviert und die Augen als Fenster der Seele weit geöffnet werden können.

„Ganzheitliches Sehtraining ist keine Wellness- Veranstaltung“. Mit diesen Worten begann für uns eine überaus intensive und lehrreiche Fortbildungswoche. Dagmar Wanschura, unsere Referentin, ist ganzheitliche Sehtrainerin in Bremen. Sie hat uns erklärt, dass die Augen nur etwa zu 10 % am Sehen beteiligt sind, das Wahrnehmen, Erkennen und Auswählen erfolgt im Gehirn. Wir haben mit verschiedenen Methoden unsere inneren und äußeren Augenmuskeln, unsere Wahrnehmung und z. B. auch das beidäugige Sehen trainiert. Und, ähnlich wie in der „Mucki- Bude“ mussten wir erfahren wo unsere Defizite sind. Am Ende der Woche stellten sich aber auch schon Erfolge ein.

Bei den Wahrnehmungsübungen profitierten wir von der wunderschönen Umgebung auf Langeoog: Das Licht am Strand, die vielen Nuancen von nur einer Farbe, z. B. das Blau des Himmels. Sonne auf geschlossenen Augenlidern- wer kann dabei am längsten das Orange intensivieren? Für unseren Arbeitsalltag haben wir viele Tipps zur Augenentlastung erhalten.

Am Mittwoch hat Ottmar Hinz, Referent des Ev. Bildungswerks, mit uns die beiden Inselkirchen besichtigt. Aufschlussreich hat er uns dabei die Unterschiede der Konfessionen z. B. in der Ausführung der Amtshandlungen erläutert.

Zu unserer schon traditionellen Abendandacht mit Abendmahl am Freitag durften wir leider nicht selbst kochen, so hat Dagmar Wanschura das Mahl aus der Küche ganz einfach mit selbst hergestellten Dips bereichert (sehr lecker!). Die Fortbildungswoche endete am Samstag mit dem Gottesdienst in der Kirche, den der Inselpastor Christian Naumann für uns gestaltete.

Bei schönstem Sonnenschein mussten wir der Insel dann adieu sagen. Aber in zwei Jahren werden wir wiederkommen!

Herzlichen Dank an alle, die diese Fortbildungswoche für uns vorbereitet und durchgeführt haben, sowie der BEK für die finanzielle Unterstützung!

Antje Fahrenholz



Foto: Carsten Rietbrock

Sehtraining / Palmieren



Dagmar Wanschura

Zuerst schließen wir die Augen und dann sehen wir weiter.

Was ist Palmieren?

Das Palmieren (von lat. palma = Handinnenfläche) ist die wohl älteste Entspannungsübung für die Augen. Dr. Bates, Begründer des modernen Sehtrainings, entdeckte den direkten Zusammenhang zwischen dem Abschirmen der Augen und einem anschließend verbesserten Sehvermögen.

Wie und wo ist diese Übung durchzuführen?

Prinzipiell kann die Übung in jeder entspannten Position durchgeführt werden. Am bequemsten ist es, die Übung im Sitzen oder im Liegen durchzuführen. Wenn die Übung im Liegen durchgeführt wird, sollten unter den angewinkelten Ellbogen einige Kissen liegen.

Optimal ist es, die Übung an einem Tisch auszuführen.

Was wird für diese Übung benötigt?

Saubere Hände und ein Augenblick Zeit!

Wenn möglich, nehmen Sie Fingerringe zu dieser Übung ab.

Wann und wie lange sollte die Übung durchgeführt werden?

Diese Übung kann immer dann gemacht werden, wenn die Augen eine Pause brauchen. Hierbei gilt der Grundsatz: Viel hilft viel. Je länger Sie also die Übung durchführen, desto besser. Aber auch ein kurzes Abschirmen bewirkt bereits ein Entspannen und somit eine Erholung für unsere Augen. Die visuellen Anforderungen steigen in unserer Bilderüberfluteten Welt und das Palmieren bildet hierzu einen einfachen und dabei sehr effektiven Ausgleich.



Die Übung

Schließen Sie ihre Augen sanft, indem Sie Ihre Augenlider ganz bewusst langsam und entspannt fallen lassen. Das ganze Gesicht (Augen, Stirn etc.) darf bei dieser Übung loslassen.

Die Lippen lächeln sanft.

Um die Hände gut vorzubereiten, spreizen und dehnen Sie alle Finger und ballen diese anschließend einige Male kräftig zu einer Faust zusammen. Danach entspannen Sie Ihre Hände wieder, indem Sie sie herunter hängen lassen und Sie aus den Schultern heraus locker ausschütteln. Anschließend reiben Sie Ihre Hände kräftig aneinander.

Im optimalen Fall sind sie jetzt angenehm warm, auf jeden Fall aber gelöst und energetisiert.

Nun wölben Sie Ihre beiden Handflächen zu kleinen, flachen Schalen, wobei die Finger eng aneinander liegen, so als wollten sie mit ihren Händen Wasser schöpfen und dabei möglichst wenig davon verlieren.

Bedecken Sie jetzt mit Ihrer linken gewölbten Handinnenfläche Ihr linkes Auge. Der Handballen liegt ohne Druck auf dem Wangenknochen auf. Die Fingerspitzen liegen auf der Stirn und der schräg an die Nasenwand gelegte Außenrand Ihrer Hand lässt dem Auge genug Spielraum, um bequem blinzeln zu können. Der Augapfel sollte nicht von der Hand berührt werden. Die Nase braucht ausreichend Platz für eine freie Atmung. Legen Sie anschließend in gleicher Weise die rechte gewölbte Hand über Ihr rechtes Auge. Die Fingerspitzen beider Hände kreuzen sich und liegen locker und ohne Druck mittig übereinander auf der Stirn.

Beim Zudecken der Augen probieren Sie die Position der Hände so lange aus, bis sie bequem ist und möglichst kein Licht mehr auf Ihre Augen fällt. Genießen Sie mit jedem ruhig ein- und ausströmenden Atemzug, wie die Entspannung Ihrer Augen auf den ganzen Körper übergeht. Körper und Geist entspannen sich für ein klares Sehen.

Wenn Sie die Übung beenden möchten, sollten Sie zuerst die Hände sanft von den Augen nehmen und noch für einige Atemzüge mit geschlossenen Augen nachspüren. Nun können Sie Ihre Augen bewusst leicht blinzeln wieder öffnen.

Wenn möglich, dehnen und strecken Sie sich zum Abschluss der Übung. Ein herzhaftes Gähnen bringt einen wohlthuend vermehrten Tränenfluss.

Anleitung zum Palmieren von Dagmar Wanschura



Foto: Carsten Rietbrock



Foto: Dagmar Wanschura

Küsterin „in action“! Ein Interview mit Dunja Moll

Mein Name ist

Dunja Moll und ich bin 48 Jahre alt. Ich habe 3 Kinder und 1 Enkelkind. Seit 2010 bin ich in der Ev. Gemeinde Horn tätig, zuerst als Küchenhilfe und Reinigungskraft, später kamen noch ein paar Hausmeister Stunden dazu. Zurzeit habe ich 32,75 Wochenstunden.



Foto: Dunja Moll

Woran liegt Dein Herz in der Gemeinde?

Im Kindergarten in der Küche. Bei den Kindern fühle ich mich ganz gut aufgehoben, hier bin ich arbeitsplatzmäßig „Angekommen“! Die Arbeit in der Küche macht mir sehr viel Spaß.

Was macht Deine Arbeit interessant und spannend?

Die Vielseitigkeit in der Küche und die unterschiedlichen Charaktere der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Begegnungen mit den Kindern des Kindergartens.

Bekommst Du Unterstützung bei Deiner Arbeit?

Ja, durch Kolleginnen und Kollegen und dem Menschen, der sehr zuverlässig meine Dienste bei Krankheit, Urlaub, usw. übernimmt. So muss ich mir keine Sorgen machen, wenn ich mal verhindert bin!

Stehst Du in Kontakt mit anderen Küster/innen oder der Küstergemeinschaft?

Ja, ich habe auf der letzten Fortbildung der Küstergemeinschaft auf Langeoog viele nette Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Mit einigen stehe ich in Kontakt. Auch habe ich die Mitgliedschaft in der Bremischen Küstergemeinschaft kurz nach der Fortbildung beantragt.

Welche Tätigkeit bereitet Dir besondere Freude?

Wenn ich unseren Koch vertrete und für die Kinder kochen darf und im Allgemeinen in der Küche arbeite. Die Hausmeistertätigkeiten beschränken sich auf Tische und Stühle stellen und eindecken für Gemeindliche Veranstaltungen und Fegen der Wege.

Wenn Du könntest, was würdest Du ändern?

Mehr Küchenstunden und mehr Hausmeisterstunden, dafür weniger Reinigungsstunden. Ansonsten gefällt mir die Arbeit sehr gut.

Wie bist Du zu Deiner Berufsentscheidung gekommen?

Durch eine Mutter aus dem Kindergarten, der ehemaligen Leitung des Kindergartens, die mich ansprachen, als eine Stelle als Küchenhilfe im Kindergarten frei wurde. Auch Freunde von mir verhalfen mir zu der Entscheidung, die Stelle anzunehmen.

Eines möchte ich noch erwähnen:

Bei der Fortbildung 2019 auf Langeoog wurde ich schon bei der Anreise gut von den Kolleginnen und Kollegen aufgenommen. Ich habe mich gleich dazugehörig gefühlt. Ich habe gar nicht gemerkt, dass ich das erste Mal mit zur Fortbildung gefahren bin. Das war ein wunderbares Gefühl. Ich habe mich sauwohl gefühlt. Vielen Dank, für die wunderschöne Aufnahme!

Vielen Dank, Dunja, für das Interview.

Das Interview führte Jürgen Michaelis



Jürgen Michaelis

Außerordentliche Sitzung / Sommerfest



Britta
Vollers-Wohltmann

Kennt ihr das? Man möchte ein Küstersommerfest im eigenen Garten feiern und seit einer Woche sagt die Wetterapp „Wahrscheinlichkeit 70 % Regen mit Gewitter.“

Was nun Plan B oder darauf hoffen, dass der liebe Gott mit seinen Gehilfen ein Einsehen hat.

Das tägliche Schauen auf die Wetterapp machte es leider nicht besser. Es war so weit: Sonntag, der 8. September 2019 stand vor der Tür und die Wetterapp sagte immer noch Regen.

Es haben 23 Mitglieder, 3 Gäste und 2 Kinder den Weg in die Wilhelm-Wolters-Str. zu mir gefunden, leider gab es auch Absagen aus gesundheitlichen Gründen, was wir alle sehr bedauert haben.

Wir haben vorsichtshalber in unserem großen Garten ein paar Pavillons aufgestellt, damit keiner nass wird.

Der liebe Gott meinte es dann doch gut mit uns, bei strahlendem Sonnenschein und kein Regen weit und breit in Sicht, konnte das Sommerfest beginnen. Volker begrüßte uns mit einem schönen Vers und bedankte sich bei mir und meiner Familie für die Einladung. Dann durfte ich das tolle reichhaltige Kuchenbuffet eröffnen. Gut gestärkt wurde von Volker die außerordentliche Sitzung eröffnet. Nach kurzer Erklärung und einstimmiger Abstimmung konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen.

Der eine oder andere nutzte die Zeit und machte einen Spaziergang, schöne und interessante Gespräche verkürzten die Zeit bis zum Grillen. Auch da gab es ein reichhaltiges Buffet.

Dankeschön an alle für die tolle Unterstützung
Britta Vollers-Wohltmann und Familie



Foto: Detlef Wohltmann

Wir gratulieren zum ...

... goldenen Ehejubiläum

im Dezember 2019

Ursula und Hans Theis

„Was Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen“.

So steht es im Evangelium und genauso habt Ihr Euer Leben gelebt.

Die besten Glückwünsche und Segenswünsche

Der Vorstand



Foto: Hans Theis

Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n Mitglied der **Bremischen Küstergemeinschaft** werden.

Angaben zur Person:

Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag: _____
Straße: _____
Ort: _____
Gemeinde 1: _____
seit: _____
Gemeinde 2: _____
seit: _____
Beruf: _____
Telefon: _____

Angaben zum Ehepartner:

Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag: _____
Heiratsdatum: _____
Beruf: _____

Mitglied:
Ruheständler/in:
Fördermitglied:

Datum: _____

Unterschrift: _____

Lastschriftmandat / Einzugsermächtigung

Name, Vorname

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Zahlungsempfänger:

Bremische Küstergemeinschaft

Volker Jentzsch

Sagehorner Dorfstraße 54

28876 Oyten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Lastschriftverfahren

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Bremischen Küstergemeinschaft lautet:

DE35ZZZ00000962452

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Zahlungsgrund: **Jahresbeitrag**

Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Falls für die Zahlungsverpflichtungen ein Dauerauftrag besteht, werde ich diesen auflösen.

Datum

Unterschrift

Mitgliedsbeiträge

zur Küstergemeinschaft

Die Mitgliedsbeiträge zur Bremischen Küstergemeinschaft werden wir nach Möglichkeit immer mit aufführen, so weiß jeder, welche Beträge im Frühjahr vom Konto abgebucht werden. Auch wollen wir hier noch deutlich machen, welcher Personenkreis der Bremischen Küstergemeinschaft beitreten kann.

Natürlich können alle Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Hausmeister, Ruheständlerinnen und Ruheständler Mitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft werden.

Alle, die sich der Bremischen Küstergemeinschaft verbunden fühlen und fördern wollen, können Fördermitglieder werden.

Nun die Jahresbeiträge:

Aktives Mitglied / Partner.....	31,00 € / 16,00 €
Ruheständler / Partner	16,00 € / 16,00 €
Fördermitglieder	16,00 €

Die Jahresbeiträge werden im Frühjahr vom Konto abgebucht.

Da die Höhe der Beiträge gering ist, können wir auch keine Mitgliedschaften einrichten, welche unter einem Jahr sind, d.h. sollte gekündigt werden, so ist es immer zum Jahresende möglich.

Der Vorstand

Kontoverbindung: Volksbank Bremen-Nord:
IBAN: DE52291903300504242900 / BIC: GENODEF1HB2

Der Vorstand informiert

Ein neues Mitglied

Dunja Moll ist in der Gemeinde Horn als Hausmeisterin, Küchenhilfe und Reinigungskraft tätig.

Herzlich willkommen in der Bremischen Küstergemeinschaft.

Der Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft wünscht Euch frohe Festtage und ein gesundes und zufriedenes

Jahr 2020

Gottes reicher Segen möge Euch begleiten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2020.



Foto: pixabay - Gerhard Gellinger

Wir gratulieren

Im April 2019 feierte unsere Küsterkollegin

Lilli Schwamm

aus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
ihr 25 jähriges Dienstjubiläum.

Im Juli 2019 feierte unsere Küsterkollegin

Antje Fahrenholz

aus der Gemeinde Horn
ihr 30 jähriges Dienstjubiläum.

Im September 2019 feierte unser Küsterkollege

Heiko Knickelbein

aus der Grohner Kirchengemeinde und Gemeinde St. Magni sein
25 jähriges Dienstjubiläum.

Im Namen des Vorstandes die besten Glückwünsche und weiterhin
viel Kraft und Gesundheit.

Glückliche Menschen gehen in ihrer Arbeit auf, aber niemals unter.
Rudolf Scheid

Wir gratulieren *zum ...*

Dezember 2019

22.12. Astrid Knickelbein Geburtstag
29.12. Lilli Schwamm Geburtstag

Januar 2020

02.01. Dunja Moll Geburtstag
04.01. Heiko Knickelbein Geburtstag
05.01. Hans Theis Geburtstag
05.01. Ursula Theis Geburtstag
11.01. Volker Jentzsch Geburtstag
12.01. Britta Vollers-Wohltmann Geburtstag
23.01. Peter Struck Geburtstag
25.01. Heinz Ramke Geburtstag

Februar 2020

08.02. Hinrich Wohltmann Geburtstag
14.02. Luise Wohltmann Geburtstag
16.02. Margitta Franke Geburtstag

März 2020

01.03. Michael Marx Geburtstag
12.03. Anke Schnitger Geburtstag



Erklärung zur Veröffentlichung von Geburtstagen, Jubiläen, Hochzeitstagen und Eintritt in die Bremischen Küstergemeinschaft

Ich stimme zu, dass anlässlich von jährlichen Geburtstagen, Jubiläen, Silbernen und Goldenen Hochzeiten und Eintritt in die Bremische Küstergemeinschaft, mein Name, Vorname und Wohnort im

- Küsterbrief der Bremischen Küstergemeinschaft
 - auf den Internetseiten der Bremischen Küstergemeinschaft
 - in Download-Küsterbriefen
- veröffentlicht werden.

Name / Vorname:

Wohnort:

Die Zustimmung kann jederzeit beim 1. Vorsitzenden/in der Bremischen Küstergemeinschaft widerrufen werden.

Die Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetpräsenz:

<https://www.bremische-kuestergemeinschaft.de>

Ort / Datum:

Unterschrift:

Die ausgefüllte und unterschriebene Einverständniserklärung schicken Sie bitte an :

Volker Jentzsch

Sagehorner Dorfstraße 54

28876 Oyten

volker-jentzsch@t-online.de

Losungen

Dezember 2019

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf Gott.

Jes 50,10

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Mk 9,24

Januar 2020

Gott ist treu.

1.Kor 1,9

Februar 2020

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.

1.Kor 7,23

März 2020

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Mk 13,37

Schaulust



Dagmar Wanschura
Ganzheitliche Sehtrainerin

Goethestraße 25
28203 Bremen

0421 - 794 684 2
d-wanschura@web.de
www.schaulust-bremen.de

BeVOR Sie sich SORGEN



Unsere Bestattungsvorsorge:

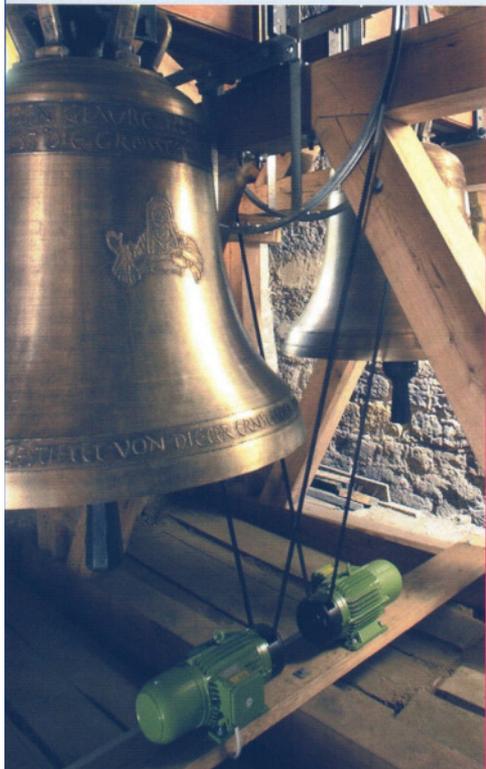
nach eigenen Vorstellungen geregelt ·
vorausschauend entschieden · gibt Ihnen
ein gutes Gefühl · Entlastung für Ihre Ange-
hörigen · auf Wunsch finanziell abgesichert
· Preisgarantie (unter bestimmten Voraus-
setzungen)

ge-be-in.de/vorsorge

 **GE·BE·IN**
Bestattungsinstitut

10x in Bremen
und umzu

HEW – Lätetechnik auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lätemaschinenteknik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz



Herforder Lätemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 052 21 / 59 04 - 21
fax (+49) 052 21 / 59 04 - 22

Ihr Kerzen-Lieferant seit 1864



- Ketteler Altarkerzen • Kerzen für Kerzentische
- Mehrweg-Kelchlichte • Tauf- und Konfirmationskerzen
- Stichkerzen nach Kundenvorlagen
- kirchliche Bedarfsartikel

innovativ · serviceorientiert · zuverlässig · qualitätsbewusst
...unser Außendienst berät Sie gern vor Ort

G. & W. Jaspers GmbH & Co. KG · Kerzenfabrik
Postfach 25 · 48494 Hopsten · Stadener Straße 13 · 48496 Hopsten
Telefon 05458/9319-0 · Telefax 05458/9319-19
E-Mail: jaspers@kerze-online.de · Internet: www.kerze-online.de



Ihr professioneller Partner
für alle Problemlösungen
rund um
Sauberkeit • Hygiene • Pflege



Knappe & Partner GmbH
Bremer Heerstraße 17a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: (0 47 95) 95 56-0
Fax: (0 47 95) 95 56-20
Email: info@knape-partner.de
Internet: www.knape-partner.de



Klein Beschallungs- und Kirchentechnik

Wir sind Ihr Partner für maßgeschneiderte Beschallungskonzepte und Elektroakustik, in Kirchen, öffentlichen Einrichtungen oder bei mobilen Anwendungen.

Fordern Sie unser Können heraus bezüglich

digitale Line-Array- und Lautsprechersysteme,
digitale und analoge Mischverstärker,
Mikrofone, Funksysteme, Zuspielderäte,
Schwerhörigen- und Gruppensprechanlagen,
mobile Beschallung für große und kleine Anwendungen.

Wir helfen von der Beratung und Planung vorort
über Projektierung bis zur fertigen Lösung.

Sprechen Sie uns an !

Telefon: 02203/911940, Fax: 02203/9119449
www.klein-beschallung.de, info@klein-beschallung.de
Welserstr.10f, 51149 Köln

Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft



1. Vorsitzender **Volker Jentsch**
Sagehorner Dorfstr. 54
28876 Oytен
Mobil: 0151 50967435
E-Mail: volker-jentsch@t-online.de
2. Vorsitzender **Heiko Knickelbein**
Gemeinde Grohn
Gemeinde St. Magni
Schierholz 10
28759 Bremen
Mobil: 0152 03942326
Privat: 0421 624807
E-Mail: hippyvater@gmx.de
1. Schriftführer **Jürgen Michaelis**
Gemeinde Walle
Ritter-Raschen-Str. 39
28219 Bremen
Dienstl.: 0421 3969563
Mobil: 0152 26071302
Privat: 0421 3966439
E-Mail: vamuki@t-online.de
- Kassenwart **Philipp Aaron Naumann**
St. Georgs-Gemeinde
Alter Dorfweg 2a
28259 Bremen
Dienstl.: 0172 4458956
Fax: 0421 5799787
E-Mail: philippaaron@googlemail.com
- Beisitzerin **Lilli Schwamm**
Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde
Hilversumer Straße 20
28259 Bremen
Dienstl.: 0421 582736
Mobil: 0151 70056712
E-Mail: schwamm@kirche-bremen.de
- Beisitzer **Peter Vogel**
Hohenhorster Weg 61
28259 Bremen
Privat: 0421 5798946
E-Mail: peter@familievogel.name
- Beisitzer **Detlef Wohltmann**
Gemeinde
Unser-Lieben-Frauen
Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27
28195 Bremen
Dienstl.: 0421 3303113
Fax: 0421 3303129
E-Mail: wohltmann@kirche-bremen.de

Beisitzerin **Valentina Freitag**
Auf den Kahlken 18
28259 Bremen

Privat: 0421 550538
E-Mail: vf Freitag56@gmail.com

Vertrauens-
pastor **Axel Höltermann**
Unteres Emmatal 1
28717 Bremen

Privat: 0421 630770
E-Mail: au.hoeltermann@arcor.de

Berufsgruppen-
beauftragter **Heiko Ilchmann**
Franziuseck 2-4
28199 Bremen

Dienstl.: 0421 5597305
E-Mail: heiko.ilchmann@kirche-bremen.de

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bremische Küstergemeinschaft
Im Deutschen Evangelischen Küsterbund DEK

Volker Jentzsch
Sagehorner Dorfstraße 54
28876 Oyten

Internet:

www.bremische-kuestergemeinschaft.de

E-Mail:

volker-jentzsch@t-online.de



Layout:

Harald Gräflich
Grüner Grund 7
27726 Worswede
kontakt@graeflich.de

Gestaltet mit „**Scribus 1.5.2**“
Freie Software

Druck:

Reintjes Printmedien GmbH
Hammscher Weg 74
47533 Kleve
www.reintjes-printmedien.de
info@reintjes-printmedien.de

Versand:

Britta Vollers-Wohlmann
Wilhelm-Wolters-Str. 24c
28309 Bremen
vollerswo@aol.com

Autorenhaftung:

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren
verantwortlich.

Redaktionsschluss:

28. Februar, 30. Juni, 30. Oktober
eines jeden Jahres.

Auflage:

400 Stück

Der Küsterbrief darf öffentlich ausgelegt
und weitergereicht werden.

Der Nachdruck ist nach vorheriger

Genehmigung möglich.